

Mittwoch, den 3. November 1880.

(4538—2)

Nr. 5941.

Ausweis

über die am 30. Oktober 1880 zur Rückzahlung ohne Prämie verlosenen Obligationen des krainischen Grundentlastungsfondes.

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 71, 283, 319, 350, 410, 473, 490;

à 100 Gulden:

Nr. 17, 105, 108, 463, 628, 539, 765, 483, 878, 916, 929, 970, 1030, 1068, 1131, 1178, 1278, 1335, 1256, 1530, 1594, 1638, 1649, 1706, 1716, 1830, 1941, 1962, 1970, 2008, 2143, 2271, 2302, 2381, 2418, 2431, 2470, 2558, 2572, 2579, 2595, 2625, 2707, 2878, 2933, 2935, 2951, 2981, 3116, 3133, 3137, 3183, 3192, 3193.

à 500 Gulden:

Nr. 5, 15, 16, 162, 224, 244, 342, 371, 389, 499, 615, 637, 651, 710, 803;

à 1000 Gulden:

Nr. 21, 75, 112, 156, 230, 238, 252, 306, 359, 469, 492, 527, 565, 569, 625, 635, 846, 872, 908, 963, 1014, 1142, 1163, 1197, 1209, 1335, 1487, 1507, 1515, 1525, 1662, 1688, 1698, 1774, 1783, 1794, 1824, 1833, 1843, 1869, 1981, 2059, 2082, 2093, 2094, 2264, 2330, 2362, 2372, 2386, 2505, 2572, 2614, 2625, 2643, 2706, 2725, 2748, 2836, 2861, 2865, 2869, 2870, 2882, 2930, 2935, 2948;

à 5000 Gulden:

Nr. 17, 314, 375, 619, 621;

lit. A. Oblig. - Nr.			
	Nr. 149	per	940 fl.
	" 377	"	10000 "
	" 623	"	400 "
	" 805	"	2960 "
	" 850	"	90 "
	" 1014	"	120 "
	" 1242	"	200 "
	" 1431	"	300 "
	" 1476	"	100 "
	" 1631	"	5000 "
	" 1710	"	100 "
	" 1799	"	410 "
	" 1804	"	8100 "
	" 1817	"	4600 "

Siezu von der Obligation mit Coupons Nr. 386 per 5000 fl., der Theilbetrag per 1430 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlosenen Kapitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Beträge nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag per 3570 fl. der Obligation Nr. 386 per 5000 fl. neue Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlosenen Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landeskasse gegen 4% Einlaß, nach Tagen berechnet, zugunsten des krainischen Grundentlastungsfondes escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß folgende, bereits gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zurbaren Auszahlung präsentiert worden sind:

Mit Coupon Nr. 74, 173, 260, 327, 465 à 50 fl.

Mit Coupon Nr. 29, 137, 209, 335, 413, 494, 601, 734, 976, 1003, 1157, 1180, 1360, 1409, 1436, 1484, 1485, 1508, 1538, 1544, 1836, 1843, 1885, 2057, 2114, 2194, 2322, 2690, 2816, 2837, 2864, 2874, 2937 à per 100 fl.;

Nr. 218, 220, 228, 434, 446, 569, 584, 655, 657, 753, 777, 802 à 500 fl.;

Nr. 216, 218, 244, 735, 833, 856, 859, 949, 1025, 1490, 1501, 1532, 1533, 1632, 2103, 2160, 2522, 2599, 2653, 2695, 2754 per 1000 fl.;

Nr. 52 per 5000 fl.

" 306 per 5000 fl.

Lit. A. Nr. 635 per 190 fl.

Da von dem für die Rückzahlung bestimmten Tage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. k. k. österr.-ung. Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 30. Oktober 1880.

Vom krainischen Landesauschusse.

(4540—1)

Nr. 2432.

Bezirksrichtersstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß ist die Bezirksrichtersstelle mit den Bezügen der achten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder um eine eventuell bei einem anderen Bezirksgerichte in Erledigung kommende Bezirksrichtersstelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorschrittsmäßigen Wege

bis 17. November 1880

hieramts einbringen.

Rudolfswert, am 30. Oktober 1880.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(4494—2)

Nr. 648.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule zu Radmannsdorf ist die vierte Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. zu besetzen.

Die gehörig instruierten Kompetenzgesuche sind, und zwar von bereits angestellten Bewerbern im Wege ihres vorgelegten Bezirksschulrathes,

bis 10. November 1880

hieramts einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 26. Oktober 1880.

(4493—2)

Nr. 7081.

Hebammenstelle.

In der Ortsgemeinde Aßling ist der Posten einer Hebamme mit der aus der Kronauer Bezirksklasse auf die Dauer derselben fließenden Jahresremuneration von 25 fl. 20 kr. zu besetzen.

Bewerbungsgesuche unter Anschluß des Moralitätszeugnisses und des Diploms sind

bis 20. November 1880

hieramts einzubringen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 25. Oktober 1880.

(4545—1)

Nr. 4083.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur **Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Catastralgemeinde Javornik**

auf den 4. November 1880

und bezüglich der Catastralgemeinde Idersklog

auf den 5. November 1880

und die darauf folgenden Tage hiemit festgesetzt wird, und es werden diejenigen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches In-

teresse haben, eingeladen, sich von obigen Tagen ab in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 25. Oktober 1880.

(4524—1)

Nr. 5213.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur **Anlegung eines neuen Grundbuches bezüglich der Catastralgemeinde Weinthal**

auf den 15. November l. J.

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim Gemeindeamte in Doufko einzufinden, um alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 29. Oktober 1880.

(4474b—3)

Nr. 8351.

Rundmachung.

Das k. k. Reichs-Kriegsministerium beabsichtigt, den Bedarf verschiedener zur Bekleidung und Ausrüstung des Soldaten gehörender Gegenstände und sonstiger Erfordernisse für das Jahr 1881 im Wege der allgemeinen Concurrenz sicherzustellen, und erläßt hiemit zur Einbringung schriftlicher Offerte die öffentliche Aufforderung.

Bei der Offertverhandlung werden nur solide, leistungsfähige Personen, welche die offerierten Artikel entweder ganz oder durch Beigabe von Zugehör in eigener Fabrik oder Werkstätte anfertigen, — berücksichtigt.

Sämtliche Artikel müssen genau nach den bei den Montursdepots zur Einsicht bereit stehenden gesiegelten Mustern eingeliefert werden.

Die Offerte müssen genau nach dem vorgeschriebenen Formulare verfaßt sein, das Montursdepot, zu welchem geliefert werden will, das Quantum, ferner den Preis jedes Artikels in ö. W. in Ziffern und Buchstaben genau und deutlich enthalten.

Das für die Zubereitung des Offertes erforderliche fünfprocentige Badium ist bei einer Militärklasse, u. z. für Steiermark, Kärnten und Krain bei der k. k. Finanz-Landeskasse als Militärzahlstelle in Graz zu erlegen und der Depositenchein mit dem versiegelten Offerte, jedoch in abgesondertem gleichfalls versiegeltem Couvert einzusenden.

Die Offerte und die abgesondert beizubringenden Erlagsdocumente über das Badium haben unmittelbar und längstens

bis 30. November 1880,

12 Uhr mittags, bei dem k. k. Reichskriegsministerium im Einreichungsprotokoll einzutreffen.

Später einlangende, unvollständige oder undeutliche Offerte oder solche, welche durch kein Badium gesichert sind oder nicht den aufgestellten Bedingungen entsprechen, bleiben unberücksichtigt.

Die Detailbedingungen sind in Form eines Vertragsentwurfes abgefaßt und können vollinhaltlich bei jeder Militärintendant, bei jedem Montursdepot und Filial-Montursdepot, dann bei den Handels- und Gewerbetammern der österr.-ungarischen Monarchie eingesehen werden.

Im übrigen wird auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 248 vom 28. Oktober 1880 enthaltene ausführliche Verlautbarung hingewiesen.

k. k. Militärintendant in Graz.

(4517—1) Nr. 21,419.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach als Curatelsbehörde des Verschwenders Johann Cerne von Wittergamling wird bekannt gemacht, daß über des gedachten Vermögens nur dem bestellten Curator Anton Peterlin von Wittergamling die Verfügung zusteht, und daß es der Ehegattin Cäcilia Cerne auf das strengste untersagt sei, irgendwelche Verfügung über dessen Vermögen zu treffen, namentlich Verkäufe von Holz, Einstreu aus den Wäldern zc., vorzunehmen.

Es wird hiemit jedermann vor derlei Einkäufen gewarnt und auf die civil- und strafgerichtlichen Folgen eines derlei Vorgehens gewiesen.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Oktober 1880.

(4512—1) Nr. 22,296.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 9. Oktober 1880 angeordneten ersten exec. Realfeilbietung der Realitäten Einl.-Nr. 549 und 555 ad Sonnegg und Einl.-Nr. 47 und 66 ad Brunnndorf des Michael Stembvu von Brunnndorf kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

10. November 1880 angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang hiergerichts geschritten werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Oktober 1880.

(4515—1) Nr. 22,787.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. Juni 1880, Z. 14,270, bekannt gemacht:

Es werde bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten exec. Feilbietungs-Tagung in der Executionssache des Johann Levstef von Kleinlaschitz gegen Johann Poznik von Bisjoko nunmehr zu der auf den

17. November 1880 anberaumten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 472, Rectf.-Nr. 204, tom. II, Fol. 28 ad Auersperg mit dem ursprünglichen Anhang geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Oktober 1880.

(4511—1) Nr. 22,694.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. Juli 1880, Z. 16,008, bekannt gemacht, daß die erste exec. Feilbietung der dem Franz Dolnicar von Utik gehörigen, gerichtlich auf 815 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 8/280, tom. IV, Fol. 5 ad Gut Strobelhof erfolglos geblieben ist, daher am

17. November 1880 zur zweiten exec. Feilbietung unter Beibehalt der Stunde und des Ortes und mit dem früheren Anhang geschritten wird.

Laibach, am 18. Oktober 1880.

(3792—3) Nr. 4170.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Vouk von Zartschiza als Rechtsnachfolger des Josef Vouk die exec. Versteigerung der dem Johann Gerl von Tominje gehörigen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 537 ad Gut Pirkenenthal im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

12. November 1880, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Juni 1880.

(4505—3) Nr. 9269.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Georg Petrovčić von Brod Hs.-Nr. 115 wird die mit Bescheide vom 1. Juni 1880, Z. 4440, auf den 9. September l. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem moj. Johann Wloik von Martinhrub Hs.-Nr. 129 gehörigen, gerichtlich auf 1725 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 205, Urb.-Nr. 68, 75 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 500 fl., resp. des Restes, auf den

9. November 1880, vormittags 9 Uhr, loco rei sitas mit dem früheren Anhang und mit dem übertragen, daß die Grundstücke bei derselben parzellenweise hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 13ten Oktober 1880.

(3795—3) Nr. 4630.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des h. k. l. Aerrars) wird die mit dem Bescheide vom 23. März 1880, Z. 1981, auf den 9. Juli 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Franz Starz von Feistritz gehörigen, auf 1000 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 579 und 594 ad Herrschaft Adelsberg auf den

12. November 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13. Juli 1880.

(4394—3) Nr. 22,556.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Zu der auf den 13. Oktober 1880 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Mathias Virant jun. von Piauzbüchel gehörigen Realität ist kein Kauflustiger erschienen, und wird sohin zur zweiten auf den

13. November 1880 angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Oktober 1880.

(4340—2) Nr. 5758.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Lorenzi in Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic von dort) die executive Versteigerung der dem Josef Gradisar von Knej Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 2130 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 36, Rectf.-Nr. 15, tom. I, fol. 216 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. November,

die zweite auf den

23. Dezember 1880

und die dritte auf den

20. Jänner 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, bei diesem Gerichte im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 10. Oktober 1880.

(4516—1) Nr. 22,786.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei für den Nachlaß des verstorbenen Johann Grum von Tomischl Nr. 4 Herr Dr. Papez in Laibach zum Curator bestellt und demselben die Klage des Jakob und der Maria Grum de praes. 16. Oktober 1880, Z. 22,786, pcto. 50 fl. s. A., worüber die Tagung zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren auf den

12. November 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, behändigt worden.

Hievon werden die unbekannteten Erben nach Johann Grum zu dem Ende verständigt, daß sie ihre Behelfe dem genannten Curator an die Hand geben oder auch selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu der Tagung erscheinen, widrigens die erwähnte Rechtsache mit dem bestellten Curator nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt werden würde.

Laibach, am 20. Oktober 1880.

(2095—3) Nr. 2438.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Feistritz die dritte executive Feilbietung der dem Anton Jagodnik, resp. dessen Verlassübernehmerin Maria Jagodnik von Dornegg gehörigen, gerichtlich auf 1020 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 623 ad Grundbuch der Herrschaft Adelsberg im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Tagung auf den

29. November 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß bei dieser Tagung die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten April 1880.

(3964—3) Nr. 8427.

Erinnerung

an Stefan Schober von Laze Nr. 1, resp. dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger (durch den bestellten Curator ad actum).

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Stefan Schober von Laze Nr. 1, resp. dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern (durch den bestellten Curator ad actum), hiemit erinnert:

Es haben wider sie bei diesem Gerichte Johann Schober von Laze Nr. 1 die Klage de praes. 31. August 1880, Z. 8427, pcto. Ersetzung der Eigenthumsrechte auf die Realität sub Rectf.-Nr. 177 ad Herrschaft Linöd überreicht, worüber die Tagung auf den

20. November 1880 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Stefan Rauch von Preloge als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werde und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 1. September 1880.

(4207—2) Nr. 6293.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Amalia Podoj von Feistritz die executive Versteigerung der dem Anton, resp. Maria Ancin von Derplane gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Piem Z. 9728 bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagung auf den

26. November 1880, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten September 1880.

(4134—3) Nr. 4911.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 370 fl. s. B. geschätzten, dem Johann Kant von Selzach Nr. 58 gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 7 ad Pfarrkirche Selzach

der 13. November

für den ersten,

der 14. Dezember 1880

für den zweiten und der

14. Jänner 1881

für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den bestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbucheamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Laibach, den 17. September 1880.

(4377—2) Nr. 5110.

Erinnerung

an den unbekannteten Josef Stibil von Dolenje und dessen unbekannteten Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannteten Josef Stibil von Dolenje und dessen unbekannteten Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe Ferni Cermelj, Grundbesitzer von Dolenje Nr. 20, wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Wiesrealität „Bečica“ ad Laurinische Gist fol. 82 durch Ersetzung und Gestattung der Einverleibung des Eigenthumsrechtes hierauf sub praes. 11. Oktober 1880, Z. 5110, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

19. November 1880,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des 1sten

der Allerhöchsten Entschliessung von 1sten

Oktober 1845 angeordnet und dem

Beklagten wegen seines unbekannteten

enthaltener der Grundbesitzer Matthäus

Kette von Dolenje als Curator ad actum

auf ihre Gefahr und Kosten bestellt

wurde.

Deffen wird derselbe zu dem

Ende verständigt, daß er allenfalls zu

rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich

einen andern Sachwalter zu bestellen

und anher namhaft zu machen habe,

widrigens diese Rechtsache mit dem auf-

gestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am

12. Oktober 1880.

Nr. 5892.

Executive

Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Franz Verbič von Franzdorf wird die exec. Versteigerung der dem Josef Pristava von Stein gehörigen Realität Band V, fol. 262 ad Freudenthal im Schätzwerte pr. 2830 fl. mit drei Terminen auf den 19. November 1880, 22. Jänner und 22. Februar 1881, jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. Badium 10 Procent. Licitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract liegen zur Einsicht auf. R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. September 1880.

Nr. 5870.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlasko wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andreas Pristava von St. Gregor Nr. 9 die exec. Versteigerung der dem Anton Germ von Podgora Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 2475 fl. geschätzten, im Grundbuche der Katastralgemeinde Podgora sub Einl. Nr. 20 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 25. November, die zweite auf den 23. Dezember 1880 und die dritte auf den 22. Jänner 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Großlasko, am 14. October 1880.

Nr. 6851.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Kisser von Krainburg (durch Dr. Vincenz Levidnik von Stein gerichtlich auf 1554 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Stadtbaumeisteramt Stein sub Urb. Nr. 65, 76 und 67 1/2, vorkommenden Realitäten — von der letzteren, nämlich der Nagelschmiede, jedoch nur rückfällige — bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 26. November, die zweite auf den 22. Dezember 1880 und die dritte auf den 28. Jänner 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der gerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Stein, am 20sten September 1880.

(4416—1)

Nr. 3065.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 7. August d. J., Z. 2342, wird bekannt gemacht, dass die zweite exec. Feilbietung der der Maria Lipoglavsek gehörigen Weingartenrealität sub Berg-Nr. 598/607 ad Herrschaft Savenstein im Schätzwerte von 80 fl. am 19. November d. J., um 10 Uhr vormittags, hiergerichts vorgenommen wird. R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 20. October 1880.

(4450—1)

Nr. 5803.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Stein (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Martin Droic von Witterdorf Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 3275 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarz Laibach sub Rectif. Nr. 356 vorkommenden Realität pecto. 101 fl. 72 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 24. November, die zweite auf den 23. Dezember 1880 und die dritte auf den 26. Jänner 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Stein, am 15ten August 1880.

(4479—1)

Nr. 1660.

Erinnerung

an Leonhardt Kunschitsch und Simon Plebaina, resp. deren allfällige unbekannte Erben. Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Leonhardt Kunschitsch und Simon Plebaina, resp. deren allfälligen unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Blas Kosmal vulgo Lakota von Moistrana Hs. Nr. 64 die Klage sub praes. 17. September 1880, Z. 1660, pecto. Verjährung ihrer auf der Realität zu Moistrana Hs. Nr. 64 und sub Urb. Nr. 2732 ad Herrschaft Lač haftenden Forderungen pr. 100 fl. C. M. und pr. 104 fl. 37 kr. C. M. sammt Anhang eingebracht, wovüber zur summarischen Verhandlung dieser Streitsache die Tagsetzung auf den 20. November 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Hribar von Kronau Nr. 31 als Curator ad actum bestellt. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. l. Bezirksgericht Kronau, am 17ten September 1880.

(4419—1)

Nr. 3572.

Reassumierung

Dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Peitsche von Altenmarkt die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 8. November 1878, Z. 8744, auf den 5. Juni 1879 angeordnet gewesenen, sohin aber fiftierten dritten exec. Feilbietung der dem Mathias Sumrada von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1510 fl. bewerteten Realität sub Urb. Nr. 27 ad Grundbuch Hallerstein bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den 24. November 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

Gleichzeitig wird bekannt gemacht, dass für die unbekannten Erben der Theresia Sumrada von Verh die Rubrik vom 9. Juli 1880, Z. 3572, dem bereits aufgestellten Curator ad actum Herrn Gregor Lah von Laas zugestellt worden ist. R. l. Bezirksgericht Laas, am 9ten Juli 1880.

(4451—1)

Nr. 6374.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Johann Schobc von Perau Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 2233 fl. geschätzten, im Grundbuche der Spitalsgilt Stein sub Rectif. Nr. 65, Urb. Fol. 81 vorkommenden Realität pecto. 50 fl. 9 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 26. November, die zweite auf den 22. Dezember 1880 und die dritte auf den 26. Jänner 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Stein, am 5ten September 1880.

(4084—1)

Nr. 4647.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach die exec. Versteigerung der dem Mathias Zjanc als grundbüchlichen und Johann Zjanc als factischen Besitzer von Budajne Nr. 22 gehörigen, im Grundbuche Premerstein tom II, pag. 153 vorkommenden, gerichtlich auf 865 fl. geschätzten Realität wegen aus dem Steueramts-Rückstandsauweise ddo. 26 April 1880 dem hohen k. k. Aerrar an landesfürstlichen Steuern sammt Umlagen schuldigen 28 fl. 57 kr., der auf 10 fl. 65 kr. ö. W. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 20. November, die zweite auf den 22. Dezember 1880 und die dritte auf den 22. Jänner 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 12. September 1880.

(4037—1)

Nr. 9019.

Erinnerung

an Johann Blut von Dsojnik, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Johann Blut von Dsojnik, unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Stefan Geršič von Maline die Klage de praes. 14. Septbr. 1880, Z. 9019, pecto. 40 fl. überreicht, worüber die Tagsetzung auf den 24. November 1880 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sei, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Furlan von Mötting als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. R. l. Bezirksgericht Mötting, am 17. September 1880.

(4342—1)

Nr. 4818.

Erinnerung

an die unbekanntem Mathias Wislej, Katharina Grezer, Marianna Grezer, Valentin Stapin, Josef Kupnik, Josef Greger'schen Geschwister, Blaz Stapin, Marianna Jamšek.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Mathias Wislej, Katharina Grezer, Marianna Grezer, Valentin Stapin, Josef Kupnik, Josef Greger'schen Geschwistern, Blaz Stapin, Marianna Jamšek, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Franz Grezer von Brabče Hs. Nr. 18 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erlöschung der bei den Realitäten ad Herrschaft Senožete tom. IV, pag. 116, 191, 215, 217 pfandreichtlich haftenden Forderungen und Gestattung der Einverleibung der Löschung der Pfand- und Afterspandrechte sub praes. 22. September 1880, Z. 4818, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 19. November 1880, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Simon Braidich, Grundbesitzer von Brabče, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksgericht Wippach, am 5. October 1880.

Einladung.

Jene Herren, welche sich für die Gründung eines **technischen Clubs für Krain**

interessieren und einem solchen Vereine beizutreten geneigt wären, werden hiemit höflichst eingeladen, sich am **7. November 1880 um 3 Uhr nachmittags** im geometrischen Zeichensaale Nr. 1, I. Stock des Realschulgebäudes, zu einer Besprechung zu versammeln.

Laibach im Oktober 1880.
Für das vorbereitende Comité:
Emil Ziakowski,
Professor.
(4491) 3-2

Für Damen empfehle ich das **Neueste und Eleganteste** in **Goldatlas u. Mulerüschen.**
(4532) 6-1 **J. S. Benedikt.**

Warnung.

Ich habe meinen bisherigen Comptoiristen Herrn **Josef Schulz** aus dem Dienste entlassen.

Unter Berufung auf mein Circulär vom 1. April 1880 an meine Herren Geschäftsfreunde, dann an die bereits im Jahre 1877 zurückgezogene Vollmacht dieses meines gewesenen Geschäftsgeliefen behufs Behebung der Brief- u. Fahrpostsendungen bei dem k. k. Laibacher Postamt warne ich hiemit sämtliche Herren Geschäftsfreunde und Bekannte, an Herrn **Josef Schulz** Geld oder Gelbeswert für meine Rechnung oder für Rechnung der durch mich vertretenen Handlungshäuser zu erlegen.
(4561) 3-1
Laibach, 30. Oktober 1880.

Anna Hartmann,
Agentur- und Commissionsgeschäft in Laibach.

Alle Arten (2236) 42
Möbel,
von den einfachsten bis zu den elegantesten, **ganze Einrichtungen** von Wohnungen, Hotels, Bädern etc., **Decorationen jeder Art** und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten liefert zu billigen Preisen
Fr. Doberlet,
Tapezierer- und Möbelgeschäft,
Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

Ein Commis,

der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, tüchtiger Verkäufer, mit sehr guten Empfehlungen und Referenzen wird für meine Gemischt-Warenhandlung aufgenommen. (4562) 2-1
Diejenigen vom Lande und welche mit dem Lederhandel vertraut sind, haben den Vorzug.
J. P. Jaschke, Trifail.

Tinctura Rhei, Comp. vulgo
Franz'sche Essenz,
zubereitet von
Gabriel Piccoli,
Apotheker „zum Engel“
in Laibach, Wienerstraße.

Diese Tinctur, aus vegetabilischen Substanzen zusammengesetzt, mit welcher sich bereits viele tausende Menschen zu ihrer Befundtheit verholfen haben, wie aus den Dankschriften, die ihrem Erzeuger zufließen, ersichtlich ist, dankt ihrer Wirkung die Popularität, die sie sich erworben hat. Sie heilt die Krankheiten des Magens und Unterleibes: Kolik, Krämpfe, das gastrische und Wechselstieber, Leibverstopfung, Hämorrhoiden, Gelbsucht etc., welche, nicht zeitig curirt, tödtlich werden können.
Preis einer Flasche 10 kr. ö. W.

Bestellungen sind nur an den Erzeuger: **Gabriel Piccoli,** Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstraße, zu richten, welche prompt gegen Nachnahme effectuirt werden. (4067) 25-5

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsunterbrechung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäße, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anwalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**

Auch Goutauschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bliesucht, Anfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche,**

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, **Syphilis und Geschwüre aller Art.** Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingeliefert. (4362) 6

*Vierzehn Hülsen für Männer
in Eisen- und Zinn-Handen.*

Sichere Hülsen für Männer in Schwächezuständen sowie geheimen Krankheiten, mögen dieselben veraltet oder neu entstanden sein, bietet das einzig in seiner Art erscheinende Werkchen „**Die Selbsthülfe**“ treuer und verlässlicher Rathgeber für Männer und Jünglinge, die an Schwächezuständen, Pollutionen etc. leiden.
Verfügbar gegen Einbindung von fl. 2 von **Dr. L. Ernst in Pest,** Zweitadlergasse 24. Weitere Auskunft wird unter strengster Discretion bereitwilligst gratis erteilt.
(4024) 11

Im Verlage von **Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** in Laibach ist soeben erschienen:



Slovenska Pratika

za navadno leto **1881.**
Preis per Stück 13 kr. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Fracht- und Eilguthriefe

neuerer Form
vorrätig bei

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Congressplatz, Laibach, Bahnhofgasse.

(3659) 10-6

„Zur Stickerin.“

Marie Drenik,

Woll- und Tapifferie-Handlung und Bordruckeri,
Eck der Judengasse Nr. 1.

Soeben von Wien gekommen, zeige ich höflichst an, daß ich dortselbst geschmackvolle Stickerien, viele neue Bordrudenmodelle und Monogramme, Wolltücher, Kinderhauben, Strümpfe, Wamaschen, dann Modeschmelze, Seidenbänder für Kränze, Strick-, Hädel- und Strick-Materialie und Schafwollgarne, sowie verschiedene in mein Geschäft einschlagende Artikel neuester Erzeugung und Mode beschafft habe, womit ich die sehr geehrten Kunden bestens zu bedienen wünsche und darum deren Aufträge erbitte.

Hochachtungsvoll
Marie Drenik.
(4470) 6-1

Pilsner Schankbier.

Aus dem bürgerlichen Brauhaus in Pilsen wird im Gasthause

„zur Rose“

(Laibach, Judengasse)

in Gebinden zu **Brauhauskosten** mit Zurechnung der Fracht und zu gleichen Preisen noch durch einige Tage

Sommer-Lagerbier

verkauft. (4560) 3-1



Die auf Grund des Gutachtens des h. k. k. Landes-sanitätsrathes von der h. k. k. Statthalterei concessionirten

Mariaseller Magentropfen

sind ein vortrefflich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens und unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechendem Athem, Blähungen, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Ueberladung des Magens mit Speisen und Getränken, Wärmern, Milz-, Leber- und Hämorrhoidalleiden.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 Kr.
Echt zu haben in **Laibach** in den Apotheken der Herren **G. Piccoli,** Wienerstrasse, **Josef Svoboda,** Preschernplatz, und **Julius v. Trnkoczy,** Rathhausplatz; **Görz:** Apotheker **A. de Gironcoli;** **Haidenschaft:** Apotheker **Mich. Guglielmo,** sowie in der Apotheke des Herrn **Dom. Rizzoli** in **Rudolfswert.** (2881) 52-17

Warnung! Da in letzterer Zeit unser Erzeugnis nachgeahmt und gefälscht wird, ersuchen wir, selbes bloß aus einem der obengenannten Depôts zu beziehen, hauptsächlich jedoch auf folgende Kennzeichen der Echtheit zu achten: Auf dem Glase müssen die Worte: „Echte Mariaseller Magentropfen — Arady & Dostal — Apotheke“ — aufgeprägt sein, die Flasche muss mit unserem Originalsiegel gesiegelt sein, auf der Gebrauchsanweisung sowohl wie auf der mit dem Bildnisse der heiligen Muttergottes von Mariaseller versehenen Emballage muss sich der Abdruck unserer gerichtlich hinterlegten Schutzmarke neben dem Bildnisse befinden, die Emballage selbst muss mit unserer Schutzmarke verschlossen sein. Erzeugnisse ähnlichen oder gleichen Namens, die diese Merkmale der Echtheit nicht tragen, sind als Fälschungen zurückzuweisen, und bitten wir, uns derlei Fälle behufs gerichtlicher Abstrafung der Fälscher und Verschleüser sofort anzuzeigen.
Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, **C. Brady, Kremsier.**

Fabrik in Wien, III., Erdbergerstrasse 23-27.



Fabrikzeichen.



Fabrikzeichen.

R. Ditmar in Wien
k. k. Idspr. Lampen-Fabrik.

Grösste Lampen-Fabrik in Europa, gegründet 1840.

TISCH- UND HÄNGE-LAMPEN
nur in bewährten Constructionen unter Garantie für Qualität.

Crystall- und Phönix-Cylinder nicht springend mit Schutzmarke X
Fabrik in Warschau, Firma: Warschauer Lampen-Fabrik **R. DITMAR,** Chlodna 41.